Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 16 (1890)
Heft: 1

Artikel: Immer deutsch
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-429034

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kontrast.

In Manchester herrscht Finsterniß
Auf allen Straßen und Plätzen
Die Gasarbeiter streiken jetzt
Zu Publikums Entsetzen.

Ein umgekehrt' Verhältniß hat
Hier statt gewissermaßen,
Je heller 's wird beim Arbeitsmann
Je dunkler in den Strassen.

Immer deutsch.

Das Bestreben, die deutsche Sprache von Fremdwörtern zu reinigen, scheint uns ein so lobenswerthes, daß wir gerne einige Beiträge dazu liefern wollen. Hier folgen einige Verdeutschungen:

Agent provocateur:	Spitzbube von Staatswegen.
Zentrum:	Päpstliches Zweiggeschäft.
Elektrizität:	Mehr Licht.
Finanzminister:	An Gelddurchfall Leidender.
Geometrie (Wahl-):	Kunst, eine Anstellung zu erhalten.
Heereszentralisation:	Schreckschuß.
Influenza:	Stoff zu Zeitungsartikeln.
Nationalmuseum:	Zankapfel.
Projekt:	Millionenrechnung.
Puttkammer:	Gespenst, das nicht zur Ruhe kommt.
Referendum:	Ungewißheit.
Strike:	Völkerschnupfen.
Toaste:	Fürstliche Wahlumtriebe.

Konsequenz.

„Freizöllner" nennst Du schimpfend mich!
Ich will Dich mit der Bibel schlagen,
Und da Du für den Schutzzoll schwärmst,
„Schutzpharisäer" zu Dir sagen.

Ein Litterarhistoriker hat die wichtige Entdeckung gemacht, daß E. M. Arndt den Vers: „Die Freiheit kann nicht untergehen" in seinem Gedichte „Neujahrswunsch" nicht auf die Berliner Schloßfreiheit bezogen hat.

Die rettende Influenza.

Wenn irgend Jemand was verbrach, Folgt die Entschuldigung hinten nach,
Die jetzt bei Allen ist modern, In allen Ländern nah' und fern:
Ich hab' die Influenza.

Der Gatte, der zum Weihnachtsfest, Sich mit Geschenken lumpen läßt;
Der sagt: Ihr müßt mir schon verzeih'n, Ich konnt' nicht selbst beim Einkauf sein,
Ich hab' die Influenza.

Wenn irgend wer im Bürgerrath, Etwas konfus geredet hat,
So ruft er: Sonst gehts besser wohl, Doch heute rede ich nur Kohl.
Ich hab' die Influenza.

Und gibt es wen auf dieser Welt, Dem die's Gedichtchen nicht gefällt,
Dem sage ich, Sie haben Recht, Doch jetzt gehts mir besonders schlecht.
Ich hab' die Influenza.

Menagerie der Menschheit.

Von Hans Jergeli.

Antisemiten sind größtentheils Leute, denen das Semiteln nicht recht gelingen will, wobei es aber nicht an gutem Willen fehlt.

Backfische tragen kurze Röcke und schwanken zwischen Beethoven und Briefmarken. Auf der Messe reiten sie auf Holzpferdchen, aber wenn sie mit „Du" angeredet werden, bekommen sie Krämpfe.

Cerberus nennt man, nachdem die Heidengötter ausgestorben, Portiers, die ohne Trinkgeld schimpfen, Logenschließer, die lieber selbst die erste Rolle spielten und Universitätspudel, die mit ihrem Carcerschlüssel meinen, sie seien allerwenigstens Festungskommandanten.

Duckmäuser sind am gefährlichsten, wenn sie lächeln; sie gehen leise und sehen auch im Finstern. Ihre Ellenbogen und ihre Herzen sind abgeschabt.

Einfaltspinsel sind alle diejenigen, welche entrüstet den Schnauz drehen, wenn von Einfaltspinseln die Rede ist.

Faktotum ist Einer, der Vieles, aber nichts recht versteht. Er wird daher oft, statt mit Geld, mit abgetragenen Kleidern honorirt. Im Staatsleben heißt man derartige Leute „Minister ohne Portefeuille."

Gelbschnäbel sind sehr verbreitet, zu Stadt und Land, konservativ und liberal, sie schreiben viel Zeitungsartikel und lesen sie dann im Kaffehaus selbst, wobei sie auf eigenthümliche Art stillvergnügt lächeln.

Grasaff ist meistens **femininis generis**, aber es gibt auch Männlinge, die so alberne Grünfuttergesichter machen, daß ihr Hund auf's andere Trottoir geht. Der weibliche Grasaff trägt einen Nasenklemmer und läßt sich auf Klavier abrichten.

Hungerleider haben die Eßlust nicht im Magen, sondern in den Augen; sie bekommen auch Leibschmerzen nicht von dem was sie selber, sondern von dem, was die Andern essen.

Isegrimm war früher, als die fidele Thierwelt noch Maskenbälle hatte, der Wolf. Jetzt nennt man Kriegsobersten so, die den Malakoff im Bierhaus stürmen wollen, oder Lieutenants, die mit der Säbelscheide einen Infanterielärm machen, wie sechs Dragoner zu Pferd.

Kannengießer hören das politische Gras wachsen und wissen, daß alleweil etwas kommen wird, was sie schon lange geahnt haben.

Leimsieder sind ganz brave Leute, wenn sie Solosieder sind; wenn sie aber in einer Gesellschaft dahocken, wie ein ausgestopftes Lama oder Gesichtsrheumatismen kriegen, wenn Andere herzlich lachen, so könnte man ob solcher Siederei bald aus dem Leim gehen.

Mistfinken sind mit den Spatzen nahe verwandt; sie sind gerne da wo vornehme Kutschenpferde stehen geblieben sind und meinen daher, sie seien aus guter Familie.

Der Normalmensch bildet justament die Mitte des A. B. C. Er hat nur etwa fünfundzwanzigtausend Regeln zu beobachten, um es allen Leuten recht zu machen. Nächstens folgt ein Opus über diese Spezies.

Oelgötzen sind in der Schweiz ziemlich viel verbreitet. Zum Schweigen haben sie das Maul offen. Sie stehen immer, wo sie nicht hingehören. Am Eisenbahnschalter haben sie das Portemonnaie vergessen und im Theater halten sie den Hut vor's Gesicht, als ob sie in der Kirche wären. Uebrigens habens Manche schon aus lauter Ungenierthait zum Professor gebracht.

Quatsalber mußten ehedem als arme Wundermännlein von Messe zu Messe ziehen; jetzt haben sie große Geschäfte und handeln nebenbei auch mit wirklichen Heilmitteln

Die Pflastertreter wissen kaum, wo sie anfangen wollen mit ihren vielen Geschäften. Um zu grüßen und gegrüßt zu werden, laufen sie dreimal um die Stadt herum. Am Bahnhof sehen sie nach, ob die Uhr recht geht und auf dem Geflügelmarkt wissen sie Jeden auswendig, der eine Wildente kauft.

Ein Springinsfeld ist der richtige Naturforscher, wie er sein soll.

Ein Schwerenöther hat stets die ersten Veilchen im Knopfloch. Medizinstudenten sind oft Schwerenöther und verrathen sich dadurch, daß sie das Pulsgreifen an den Kellnerinnen einüben und zwar nicht immer genau an dem Handgelenk.

Sonntagsreiter sind Schwerenöther zu Pferd (Dutzendbillets billiger). Mit den Beinen schwanken sie wie ein Kurszeddel, während der Oberkörper flau ist. Es ist schade, daß die Pferde nicht lachen können.

Stimmvieh heißen alle die, welche anders stimmen.

Strohmänner sind nur dann Männer, wenn sie Strohwittwer sind.

Teufel unterscheidet man arme und dumme. Manchmal ist Einer beides miteinander. Reiche dumme Teufel haben meistens, wenn die Leichenrede gesprochen wird, ein gutes Herz und ein tiefes Gemüth.

Auf eine Universalgenie geh' nie!

Wegelagerer waren früher modifizirte Straßenräuber; jetzt wird die Sache durch Hausirer und Agenten besorgt.

Die „Von" sind transrhenanisch; die dießseitigen sind gemüthliche Gevatter Schneider und Handschuhmacher. Uebrigens haben sie auch drüben manchmal so was an sich.

Xantippen sind Eheweiber, deren Sanftmuth alle geworden ist. Die Wirthe verdanken ihnen das Floriren ihrer Geschäfte.

Zopf wird jeder genannt, der das Kleingehirn künstlich warmhalten muß. Weil die Zöpfe hinten getragen werden, so huldigen ihre Eigenthümer gerne dem Rückschritt. Sie können es nicht begreifen, daß die Welt ohne sie marschirt und meinen, wenn sie das Zeitliche segnen, so müsse der jüngste, Tag unmittelbar einbrechen.